



*Verabschiedung in den Ruhestand
von Hans Lehmann
Donnerstag 24. Juli 2014*

„Visionärer Strippenzieher“

*li. Bernd Schwär Obermeister Schreiner-Innung
Freiburg, Hans Lehmann Direktor der Friedrich
Weinbernner-Schule, Werner Gmeiner
HWK Geschäftsführer Berufsbildung*



An die
Ausbildungsbetriebe
bzw. Innungsbetriebe des Schreinerhandwerks

Ihr Zeichen/Schreiben vom:
19.02.2014

Unser Zeichen:

Freiburg,

GESELLENSTÜCKE 2013/2014 – INFOVERANSTALTUNG – KOOPERATION BETRIEB/SCHULE
10.04.2014 um 18:00 Uhr im Foyer der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schreinerinnung Freiburg und die Holzabteilung der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule möchten Sie im Rahmen einer Kooperation zu einer Informationsveranstaltung (Ablauf siehe Anlage) einladen.

Die Tischlerauszubildenden im 3. Lehrjahr des Jahrgangs 2013/2014 stellen die Entwürfe und den aktuellen Planungsstand zu ihrem Gesellenstück vor.

Falls Sie einen Auszubildenden im 3. Lehrjahr beschäftigen, haben Sie die Möglichkeit ihren Betrieb auf einer Stellwand zusammen mit der Gesellenstückpräsentation Ihres Auszubildenden darzustellen. Die schriftliche Firmenpräsentation sollte im Format DIN A3 gestaltet sein. Die Teilnahme des Ausbilders an der Gesellenstückpräsentation ist wünschenswert.

Die Informationsveranstaltung wird in der Presse angekündigt und könnte auch von Ihnen als Werbemaßnahme zur Gewinnung von Nachwuchs im Tischlerhandwerk genutzt werden.

Die Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule wird auch die Haupt- und Realschulen im Umkreis von Freiburg über diese Veranstaltung informieren und offiziell einladen.

Wir möchten Sie bitten, auch den Auszubildenden des 1. und 2. Lehrjahres die Möglichkeit zu geben an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Wir hoffen durch diese Kooperation einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Berufsbildes Tischler zu leisten und freuen uns auf eine zahlreiche und aktive Teilnahme.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Büchele

(Fachgruppenleitung)

Bernd Schwär

(Innungsobermeister)



Gesellenstück 2013/14 – Infoveranstaltung

Kooperation Betrieb/Schule

Zielsetzung:

- Förderung der Kooperation Betrieb/Schule in Bezug auf das Gesellenstück der Tischler/Schreiner.
- Vorbereitung der Auszubildenden bei Gestaltung und Konstruktion
- Information „Weg zum Gesellenstück“
- Beruf Tischler – Nachhaltigkeit (Attraktivität des Berufsbildes, Ausbildungsqualität, Sicherung des Nachwuchses)

Zielgruppe:

- Auszubildende des Tischlerberufes
- Ausbilder/Betriebe
- Schüler der zuführenden Schulen und Eltern
- Öffentlichkeit/Presse

Termin: Donnerstag, 10.04.2014 18:00 Uhr

Ort: Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule

Ablauf:

18:00 Uhr	Begrüßung:	Schulleitung: Innungsoberrmeister:	Herr Lehmann Herr Schwär
	Kurzvorträge:	Kriterien des Gesellenstückes Gute Form Handwerk und Form	Herr Dorst Herr Schmidt
18:30 Uhr	Exemplarische Präsentation von 4-5 Gesellenstücken in Planung Jahrgang 2013/2014		
19:15 Uhr	Markt der Möglichkeiten! Gesellenstückpräsentation aller Tischlerauszubildenden des 3. Lehrjahres Jahrgang 2013/2014 der FWG Freiburg auf Stellwänden mit den Ausbildungsbetrieben Möglichkeit der Information und Diskussion		
19:15 Uhr	Möglichkeit eines Werkstatt Rundgangs Präsentation einer Lernsituation		
20:30 Uhr	Ende der Veranstaltung		

Bemerkung: Öffentlicher Termin mit Ankündigung der örtlichen Presse!
Präsentation der Ausbildungsbetriebe auf Stellwand (DIN A3)
Teilnahmemöglichkeit von Haupt - und Realschüler
Teilnahmemöglichkeit der 1BFZ und Berufsschule Holz

Protokoll zur Vorberechnung der Job Start Börse 2014

Teilnehmer: Othmar Bank, Gerhard Bärmann, Helmut Häusler, Andreas Huber, Silke Leibacher, Werner Metzger, Irmgard Sautter, Bernd Schwär, Patrik Staiger, Ingo Riesterer

Entschuldigt: Guido Bader, Matthias Birmele, Vanessa Charlemagne, Michael Meyering, Michael Rauber, Klaus Riesterer, Barbara Schütt-Hahn, Gloria Stiegeler

Protokoll: Irmgard Sautter / Silke Leibacher
10. Dezember 2013 – 18:00 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freiburg

Top	Thema / Inhalt	To – do	
		wer/was	bis wann
1.	Ansprechpartner <ul style="list-style-type: none"> – Kreishandwerkerschaft Freiburg Irmgard Sautter, 0761 23166, I.Sautter@kreishandwerkerschaft-freiburg.de – Handwerkskammer Freiburg, Silke Leibacher, 0761 21800 420, silke.leibacher@hwk-freiburg.de 		
2.	Teilnehmende Innungen B 32 Bauwirtschaft Südbaden B 33 Zimmerer B 34 Dachdecker B 35 Schornsteinfeger B 36 Raumausstatter B 37 Maler B 38 Zahntechniker B 39 Feinwerkmechaniker B 40 Sanitär – Heizung - Klima B 41 Kfz-Mechatronik B 42 Mechaniker für Land- u. Baumaschinentechnik B 43 Zweiradmechanik B 44 Schreiner Partner des Handwerks B 45 IKKclassic <i>Plan siehe Anlage „Straße des Handwerks“</i>		
3.	Öffnungszeiten/Auf- und Abbau 29. Januar 2014, 16:30 – 20:00Uhr 30. Januar 2014, 08:30 – 14:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung: 29.01., 17:00 Uhr <ul style="list-style-type: none"> – der Aufbau ist am Mittwoch, 29.1. ab 13.00 Uhr – Abbau am Donnerstag, 30.1. ab 14:30 Uhr 		
4.	Standkosten <ul style="list-style-type: none"> – die Standkosten werden von der Kreishandwerkerschaft übernommen. – Nebenkosten wie Strom, Standversorgung, Standgestaltung und sonstiges zahlen die Innungen selbst. 		

Top	Thema / Inhalt	To – do	
		wer/was	bis wann
5.	Gestaltung der Stände <ul style="list-style-type: none"> – die Stände haben eine Größe von 3 x 3 m und können mit eigenen Materialien gestaltet werden. – damit die Zugehörigkeit zum Handwerk erkannt wird, erhält jedes Gewerk ein passendes Berufs-Roll-up leihweise von der HWK Freiburg kostenlos zur Verfügung gestellt – es werden entlang der Straße des Handwerks Roll-ups der Imagekampagne mit verschiedenen Werbeslogans aufgestellt. – alle, die als Standpersonal eingeteilt sind, erhalten kostenfrei ein Kampagnen-T-Shirt von der HWK Freiburg – <i>siehe Fragebogen</i> – der Boden entlang der Stände wird von Herrn Rauber mit weißem Tape als Straße gekennzeichnet. 	Silke Leibacher, Patrik Staiger	29.01.2014
6.	Aktivitäten an den Ständen <ul style="list-style-type: none"> – an jedem Stand sollen Jugendliche die Möglichkeit bekommen, das jeweilige Gewerk auszuprobieren bzw. begreifen zu können. – nach Möglichkeit könnte den Jugendlichen das Angebot zur Herstellung eines berufsspezifischen Gegenstandes gemacht werden, das sie später mitnehmen können. <i>geplante Aktionen siehe Anlage</i> 		
7.	Zusatzaktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> – die HWK stellt einen Mitarbeiter zur Verfügung, der von den Jugendlichen ein Foto auf dem Motorrad macht. Er ist im Fahrzeugtechnikbereich platziert, kann aber je nach Andrang auch von anderen Stationen Bilder machen. – Alle Innungen sollten Mitgliederlisten auslegen, damit sich interessierte Jugendliche bei Bedarf direkt an diese Betriebe wenden können. 	alle Innungen	
8.	Berufsbild <ul style="list-style-type: none"> – Alle Innungen legen Informationen zum jeweiligen Beruf mit Angaben zur Vergütung, Arbeitszeit, Ausbildungszeit usw. aus. 	alle Innungen	
9.	Standbesetzung <ul style="list-style-type: none"> – am Mittwochabend beim Presserundgang muss die Straße des Handwerks gut besetzt sein, danach werden die Jugendlichen mit ihren Eltern die Stände besuchen. – der Stand muss zu jeder Zeit besetzt sein und wenn möglich in Kombination mit Azubis, um den Einstieg für die jungen Besucher zu erleichtern. – Hauptandrang von Schülerklassen wird Donnerstagmorgen sein. – wichtig ist es neben der Aktivität am Stand eine kompetente berufsbezogene Beratung zu gewährleisten. 	alle Innungen	

Top	Thema / Inhalt	To – do	
		wer/was	bis wann
10.	Erscheinungsbild der Standbesetzung <ul style="list-style-type: none"> – nach Möglichkeit präsentiert sich die Standbesetzung im T-Shirt aus der Imagekampagne - <i>siehe Fragebogen</i> 	Silke Leibacher	
11.	Verpflegung <ul style="list-style-type: none"> – am Mi. + Do. gibt es im 1. OG einen Catering-Stand, an dem man Essen und Getränke kaufen kann, Öffnungszeiten: Mi.: 15:30 – 20:00 Uhr und Do., 8:30 – 14:00 Uhr – am Donnerstag werden im 2. OG von 11:00 – 13:30 Uhr im Konferenzraum 9 Brezeln, Kartoffelsuppe, Obst und kleine Getränke angeboten. – Selbstverpflegung ist ausdrücklich gestattet – die HWK Freiburg stellt – wie in den vergangenen Jahren – Mineralwasser für alle zur Verfügung 	Silke Leibacher	
12.	Namensschilder <ul style="list-style-type: none"> – wer Namensschilder benötigt kann diese bestellen – bitte mit beigefügtem Fragebogen rechtzeitig bei Frau Sautter einreichen 	alle Teilnehmer	27.01.2014
13.	sonstiges Kosten <ul style="list-style-type: none"> – T-Shirts für das Standpersonal, Broschüren „100 Berufe“, „Info für Schüler bzw. Lehrer“ sowie Give aways der Imagekampagne bezahlt die HWK. – die Innungen bezahlen das auf dem Stand verwendete Material, die Deko, den Strom, die Stellwände, alles was zur Präsentation nötig ist, das Standpersonal, den An- und Abtransport sowie den Auf- und Abbau. 		
14	Neu: Gesicht 2014 <ul style="list-style-type: none"> – Hintergrund: Neugestaltung der Flyer, Plakate etc. – Fotoaktion für Schülerinnen und Schüler im 2 OG (im Gang hinten links) „Werde DU das neue Gesicht der Job Start Börse“ in Kooperation mit der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule. – Gewinner/Gewinnerin erhält neben professionellen Shooting auch ein Preisgeld von 250 Euro, dadurch Abtretung der Bildrechte. – Einsatz ab Herbst 2014 auf dem Flyer für die Satelliten. – Abstimmung erfolgt über die Internetseite der JSB sowie über facebook. 		

Rede Urkundenverleihung 3.12.2014

Bernd Schwär

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbil-
dungsbotschafter,

Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Obermeis-
ter der Schreiner Innung, habe Schreiner Geselle ge-
lernt, bin Schreinermeister und Innenarchitekt, füh-
re einen Betrieb und reise deshalb in ganz Deutsch-
land herum. Ich habe viele Gestaltungsmöglichkei-
ten durch meinen Beruf. Dies alles hat sich aus mei-
ner Schreinerlehre entwickelt.

Der Schreinerberuf ist ein schöner und vielfältiger
Beruf, in dem Kreativität, aber auch Genauigkeit
gefragt sind.

Dennoch geht die Zahl der Auszubildenden, die
diesen Beruf wählen zurück, wie in vielen dualen
Ausbildungsbereichen.

Beim Schreiner denken viele vielleicht, das ist ein
anstrengender Beruf, in dem ich mich schmutzig
mache, aber sie wissen nicht, wie interessant dieser
Beruf sein kann und welche Entwicklungsmöglich-
keiten es gibt.

Und das ist allgemein so: Jugendliche wissen oft
gar nicht, welche interessanten Berufe es als Lehr-
berufe in der dualen Ausbildung gibt und welche
Möglichkeiten diese bieten.

Da kommen Sie als Botschafter ins Spiel. Sie kön-
nen mit dem Wissen über Ihre Ausbildungsberufe
Vermittler sein, sie können werben und informie-
ren. Denn was ist ein Botschafter? Er ist ein Reprä-
sentant, er vertritt sein Gebiet, in dem er sich aus-
kennt. Und das tun Sie.

Und wer wüßte besser als Sie, worauf es bei dieser Ausbildung ankommt und was dabei interessant ist. Sie sind ja ganz dicht dran an der Ausbildung und Ihrem Ausbildungsberuf. Und ich vermute mal, Sie haben Spass an ihrem Beruf und können anderen mitteilen, was Ihnen dabei Freude macht. Dies ist ein ganz anderer Zugang, den Sie da haben als wir Offiziellen.

Und mehr noch, Sie haben jetzt gelernt, wie Sie den anderen vermitteln können, was alles in ihrem Beruf steckt. Sie wissen jetzt, wie Sie vor Gruppen auftreten und wie Sie sich in Diskussionen einbringen können, wie Sie auf andere zugehen können.

Nicht zuletzt haben Sie auch etwas für sich gelernt, etwas, das Ihnen auch in Ihrem Beruf und auf Ihrem Lebensweg nützlich sein wird.

Und wir können froh sein, dass es junge Menschen wie Sie gibt, die bereit sind, eine solche Aufgabe zu übernehmen. Viele junge Menschen wissen nicht, was Sie nach der Schule machen sollen und Sie können Ihnen bei der Suche nach dem passenden Beruf helfen. Für dieses Ihre Bereitschaft möchte ich mich bei Ihnen bedanken und Ihnen bei Ihrer Aufgabe viel Freude und Erfolg wünschen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Ausbildungsbetrieben, einmal dafür, dass sie ausbilden und dann noch einmal dafür, dass Sie solche wichtigen Aktionen mit unterstützen und fördern. Die dualen Ausbildungsberufe haben viel zu bieten und Sie tragen durch Ihre Unterstützung dazu bei, neue Lehrlinge für unsere Berufe zu werben!

Vielen Dank fürs Zuhören